

Heiligenbrunner Gemeindenachrichten



post@heiligenbrunn.bgld.gv.at

03324/7281

Amtliche Mitteilung

Ausgabe 4/2025

August 2025

Geschätzte Gemeindebürgerinnen! Geschätzte Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Nachstehend möchte ich euch über einige aktuelle Themen informieren.

Die mobile Saftpresse kommt am 17.09.2025

Der Verein Wieseninitiative betreibt seit vergangenem Jahr eine mobile Saftpresse. Heuer macht die Saftpresse auch bei uns halt, nämlich am **17.09.2025 ab 09 Uhr beim Gemeindeamt Heiligenbrunn**. Man kann das Obst zur Presse bringen und gleich den frisch gepressten und pasteurisierten Saft in Flaschen oder Bag-in-Boxen (5 Liter) mit nach Hause nehmen. Für die Presse gibt es eine Mindestmenge von 50 Kilo. Die Kosten betragen dafür einen Euro pro Liter und für die Box zwei Euro. Es ist auch eine Befüllung von Literflaschen möglich, diese müssen aber selbst beigestellt werden. Wenn Interesse daran besteht, können Sie schon jetzt einen Termin auf der Seite streuobst-zentrum.at buchen.



Alle Kundinnen und Kunden der Saftpresse müssen beim Verein Wieseninitiative Mitglied sein. Wenn ihr noch kein Mitglied seid, könnt ihr direkt am Presstag dazu werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 8.- Euro pro Jahr und ihr bekommt einen Rabatt von 5.- Euro als Willkommensbonus bei eurem ersten Presstermin.

Quelle: www.streuobst-zentrum.at

Neueröffnung Bücherei

Nachdem unsere langjährige Büchereileiterin in ihre alte Heimat gezogen ist, galt es für den Erhalt der Bücherei jemanden neues zu finden. Es freut mich hier bekannt geben zu dürfen, dass Frau Schrantz Evelyne aus Hagensdorf sich dazu bereit erklärt hat, die Leitung zu übernehmen. Aktuell finden die Neuorganisation und Neugestaltung der Bücherei statt und soll **Ende Oktober wiedereröffnet** werden. Nähere Infos dazu, darf ich euch in der nächsten Ausgabe kundtun.

Besuch bei Landeshauptmann Doskozil

Am 08. August war der Gemeindevorstand beim Landeshauptmann Doskozil zu Gesprächen über die Schulsanierung eingeladen. Es wurde über die bereits ausbezahlten € 250.000 für die Schulsanierung gesprochen. Ich habe ihm dabei die aktuelle Lage erklärt, dass die vorhandenen Gelder für den Hochwasserschutz Reinersdorf verwendet wurden, um damit einen etwaigen Kredit dafür zu vermeiden. Auch der Umstand, warum die entsprechende Mitteilung erst spät bei ihm einlangte konnte auch schlüssig erklärt werden, da das Angebot für den Heizungstausch länger als geplant dauerte und ein Monat vergangen ist, bis ein neuer Vizebürgermeister gefunden wurde.

Abschließend sind wir dabei verblieben, dass es einen Folgetermin geben soll und ein Konzept für die VS Heiligenbrunn an diesem Tag vorgelegt wird. Der derzeitige Stand umfasst die Sanierung der WC-Anlagen sowie einen Austausch der Ölheizung. Diese beiden Maßnahmen belaufen sich laut aktuellen Angeboten auf rund € 200.000. Dies ist momentan eine leistbare Variante und bringt auch Einsparungen mit sich.

Kellerviertel Projekt

Seit mittlerweile **1,5 Jahren sucht die Gemeinde um Förderung** für ein Projekt zur Revitalisierung des Kellerviertels Heiligenbrunn an, das bereits in der Schublade auf seine Umsetzung wartet. Am 29. Jänner 2024 wurde bei der Dorferneuerung um Förderung angesucht, wobei aus nicht nachvollziehbaren Gründen eine Absage im August 2024 zurückkam. Schnellstmöglich wurde ein Ersatz über LEADER (Südburgenland PLUS) gefunden und im September eingereicht. Die genehmigende Stelle ist aber wiederum das Land Burgenland. Bis dato ist noch keine Zusage erfolgt. Telefonische Kontaktaufnahmen blieben ungehört, da bei 15 Versuchen niemand abhob bzw. zurückrufen konnte. Auch mehrere Mailanfragen **blieben bis heute unbeantwortet**. Was ich hier mitgeben will, auch mir ist es sehr wichtig Vorhaben schnellstmöglich mit größtem Erfolg umzusetzen. Leider machen einen die vielen verschiedenen zuständigen Stellen viel zu oft einen Strich durch die Rechnung, wie hier zum Beispiel, wo **seit über 19 Monaten keine positive Erledigung erfolgte**.

Richtigstellungen der Aussendung von SPÖUH

Bei den Vermietungen der beiden Gemeindewohnungen kann ich den Ausführungen nicht ganz folgen und auch die Argumentation verstehe ich nicht.

Konkret geht es um zwei Mietverträge, der eine aus dem Jahr 2009 und der andere aus dem Jahr 2016. Erstmals seit Vertragsabschluss soll eine Mietzinserhöhung stattfinden, wobei in den vergangenen Jahren bewusst auf diese verzichtet wurde. Die gestiegenen Instandhaltungs- und Energiekosten erforderten aber eine Handlung. Andernfalls wäre es günstiger die Wohnung nicht zu vermieten, da durch die hohen Heizölpreise die Beheizung teurer als die Miete wäre. Im Gemeinderat wurde mehrstimmig mit den Stimmen der ÖVP die Miete für die Volksschulwohnung von € 240 auf € 373,20 erhöht. Hier inkludiert ist die Miete für eine 70 m² Wohnung, Heizung und Wasser.

Die Kindergartenwohnung in Hagensdorf wurde von € 242,00 auf € 331,54 erhöht. Bei diesem Mietobjekt wird rein die Wohnung mit einer Fläche von ca. 110 m² vermietet.

Beide Wohnungen waren bei der Übergabe in einem guten Zustand. In Hagensdorf wurde vor Übergabe das Bad saniert, Böden getauscht, der Kamin saniert und die Wohnung zur Gänze neu gestrichen. Was in dieser Zeit in den Wohnungen passiert kann man als Vermieter nicht beeinflussen, da seit Übergabe kein Zutritt für die Gemeinde möglich ist.

Um noch eine Relation zu den Mietpreisen herzustellen, darf ich die aktuellen Preise der freien Wohnungen in der Gemeinde aufzeigen – die Miete versteht sich ohne Heizung usw.

Adresse	Fläche	Miete pro Monat	Anzahlung
Heiligenbrunn 120/2	66 m ²	€ 567,39	€ 4.701,50
Heiligenbrunn 34/4	71 m ²	€ 721,82	€ 2.646,67
Heiligenbrunn 118/5	82 m ²	€ 569,65	€ 2.966,76

Es war nicht mein Vorhaben, diesen Punkt hier öffentlich breit zu treten, dennoch kann ich falsche Tatsachen nicht unaufgeklärt stehen lassen.

Ein weiterer Punkt, der meines Erachtens über die Stränge schlug, ist die „*zweckentfremdete Verwendung*“ der Bedarfszuweisungsmittel im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz Reinersdorf. Im Vorjahr wurden € 250.000 als Bedarfszuweisungsmittel (=Gemeindegelder) an die Gemeinde Heiligenbrunn für die Errichtung eines Turnsaals im Rahmen der Schulsanierung überwiesen. *Die Gründe warum dies nicht umgesetzt werden kann, finden Sie nachstehend.* Gleichzeitig musste die Gemeinde ihren Anteil für den Hochwasserschutz Reinersdorf in der Höhe von € 270.000 überweisen. Dafür wurden die vorhandenen Mittel vom Girokonto der Gemeinde Heiligenbrunn verwendet, um den offenen Betrag zu bezahlen. Dies brachte zwei Vorteile mit sich: Es musste kein Kredit aufgenommen werden und Zinszahlungen in der Höhe von ca. € 10.000 pro Jahr entfielen. Es wäre für mich sehr befremdlich Zinsen in dieser Höhe zu bezahlen, wenn die Mittel aktuell vorliegen!

Warum bei der Aussendung die Punkte dramatisiert wurden, ist mir absolut nicht nachvollziehbar. Gleich nach Angelobung fand auf meine Einladung hin ein Termin mit dem Vizebürgermeister und der Gemeinderätin Luka statt um alle Punkte offen anzusprechen. Leider fand der Informationsfluss in letzter Zeit nur in eine Richtung statt, und das obwohl die Zusammenarbeit laut Aussendung auf Augenhöhe passieren sollte.

Ertragsanteile, Finanzen, Müllverband

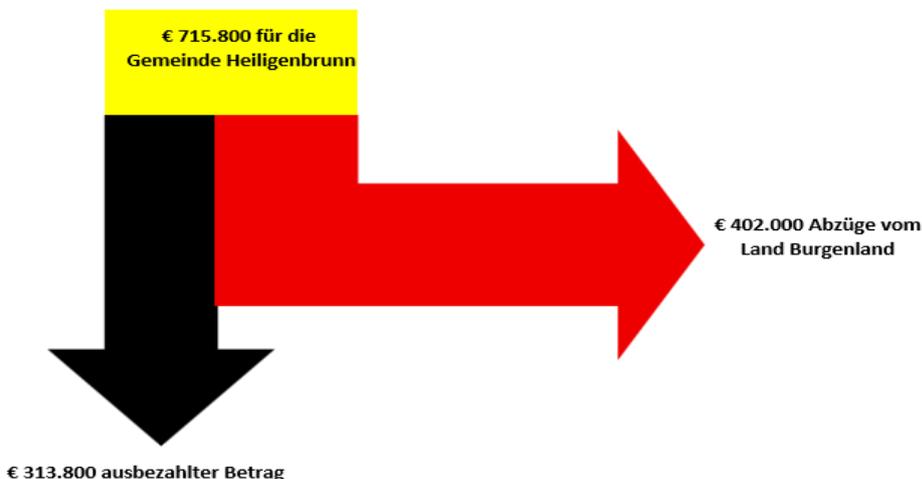
Liebe Gemeindebevölkerung, in den Medien kursieren derzeit viele negative Schlagzeilen über die Gemeindefinanzen. In Fernseh- und Zeitungsbeiträgen wird die Schuld immer wieder den anderen für diese Situation zugeschoben. Ich darf hier einen aktuellen Stand über die Gemeindefinanzen und deren Haupteinnahmequellen berichten. Die Gemeinde Heiligenbrunn hat ein jährliches Budget von rund 1,8 Millionen Euro, wobei die Haupteinnahmequelle die Abgaben-Ertragsanteile mit ca. € 720.000 sind. Dies sind Gelder aus Steuern die der Bund einnimmt und auf die Länder sowie Gemeinden nach einem festgelegten Bevölkerungs-Schlüssel aufteilt.

Diese Mittel werden den Gemeinden über die Länder ausbezahlt, wobei diese sich Mittel für diverse gemeinsame Aufgaben, wie z.B. Pflege, Soziales, Behindertenhilfe, Rettung usw. einbehalten. Solche Aufgaben regeln die Länder und bestimmen auch die dafür aufgewendeten Mittel.

Noch im Jahr 2022 wurden von den für die Gemeinde Heiligenbrunn vorgesehenen Betrag von € 648.600 insgesamt € 229.400 abgezogen, wodurch € 419.200 an die Gemeinde ausbezahlt wurden. Für das Jahr 2025 sieht die Lage bereits so aus, dass von € 715.800 nur mehr € 313.800 ausbezahlt werden. Was hier ersichtlich wird, dass kein Einnahmenproblem vorliegt (+ € 67.200), nämlich dass die Ausgaben in nur drei Jahren auf ein untragbares Ausmaß um weitere € 172.600 gestiegen sind! Obwohl in drei Jahren die **Einnahmenseite um € 67.200 gestiegen** ist, erhält die Gemeinde unterm Strich **um € 105.000 weniger**. Hier geht es nicht um Schuldzuweisungen, ich möchte hier aufklären, was dies für jeden von uns bedeutet. Wenn in drei Jahren über hunderttausend Euro an Einnahmen, bei gleichzeitig gestiegenen Ausgaben, fehlen, dann setzt dies dem Gemeindebudget stark zu und jede kleine Ausgabe muss sorgfältig überlegt werden.

Genau aus diesem Grund wurde der Sparstift angesetzt, Gebühren wurden angepasst, die Schulsanierung konnte nicht wie geplant umgesetzt werden und vieles mehr. Die für mich nicht nachvollziehbar und nicht prüfbar Abzüge treffen dadurch jeden einzelnen Gemeindebürger in Heiligenbrunn direkt! Aktuell sehen die Finanzen der Gemeinde Heiligenbrunn noch solide aus, aber eine weitere Steigerung der Ausgaben im gleichen Tempo kann nicht mehr lange gut gehen.

Zum Thema Müllverband darf ich berichten, dass auch ich gegen den Verkauf bin. Ich verstehe nicht, warum man für eine kurzfristige Finanzspritze ein funktionierendes System an das Land verkaufen sollte, da die Ursachen für die angespannte Situation ganz woanders liegen. Diese Maßnahmen sind in zwei Jahren verpufft und stellt uns dann vor noch größere Probleme. Grundsätzlich halte ich nichts davon Gemeindevermögen, wozu auch der Müllverband gehört, zu verkaufen, um kurzfristig den Kontostand der Gemeinde zu verschönern!



Schulstart steht vor der Tür

Liebe Schüler, liebe Studenten, die Sommerferien neigen sich schön langsam dem Ende zu, und der eine oder andere denkt schon an den ersten Schultag. Ich wünsche euch für das neue Schuljahr alles Gute und darf daran erinnern, dass seitens der Gemeinde Heiligenbrunn ein Zuschuss für die Taferlklassler in der Volksschule in der Höhe von € 150 ausbezahlt wird.

Mit lieben Grüßen
Bürgermeister Johann Trinkl
August 2025